

Wir arbeiten mit ehrenamtlichen Instruktoren

Genosse Makuschett wirft in seiner Zuschrift die Frage der konkreten Anleitung der Grundorganisationen durch die Kreisleitung, die Frage der Durchsetzung der Beschlüsse durch alle Funktionäre und Genossen auf. Offensichtlich gibt es in dem Kreis, in dem Genosse Makuschett arbeitet, hierin Mängel.

Auch bei uns im Kreis gab es in der Vergangenheit ähnliche Verhältnisse. Getrennt voneinander wurde mit den Sekretären der wichtigsten Grundorganisationen, mit den Mitarbeitern der Kreisleitung, mit den Staatsfunktionären usw. die Durchführung der Aufgaben beraten. Die Sekretäre der kleineren Grundorganisationen waren ganz auf sich selbst angewiesen, ihre Anleitung dem Zufall überlassen.

Wir veränderten diesen Zustand. Zur Verbesserung der Leitungstätigkeit, zur schnelleren Durchsetzung der Beschlüsse und damit zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei führen wir unter der Leitung des Büros wöchentlich an jedem Freitag eine Frühberatung mit den Parteisekretären der wichtigsten Grundorganisationen, den Mitarbeitern des Apparates der Kreisleitung und den Vorsitzenden der Massenorganisationen durch. Hier berichten einige Genossen über die Lösung der Aufgaben, daran schließt sich die Diskussion an. Zum Abschluß dieser Beratung schätzt das Büro die Lage ein und legt die Aufgaben der kommenden Woche dar.

Am gleichen Tag finden unter Leitung von Büromitgliedern Stützpunktberatungen in den verschiedenen Wirtschaftszweigen mit den Parteisekretären, Werkleitern der Betriebe und Institutionen und den Mitarbeitern des Apparates statt. Auch hier steht im Vordergrund der Erfahrungsaustausch, viele Parteisekretäre und Wirtschaftsfunktionäre, vor allem der kleineren Grundorganisationen erhalten hier wertvolle Hilfe und Anregungen zur Verbesserung der Parteiarbeit. In diesen Stützpunktberatungen setzt zugleich die Parteiziehung ein; denn es kommt zu Auseinandersetzungen mit Genossen, die ihre Aufgaben ungenügend gelöst haben.

Wir, merkten aber bald, daß die Anleitung und Hilfe für die kleineren Grundorganisationen durch diese Stützpunktberatungen nicht ausreicht. Deshalb schufen wir ein System territorialer Gebiete, wo unter Anleitung eines Instruktors der Kreisleitung die Arbeit in den Mittel- und Kleinbetrieben, WPO und LPG so organisiert wird, daß die Durchführung der Beschlüsse der Kreisleitung und ihres Büros von etwa 400 ehrenamtlichen Instruktoren kontrolliert und diesen Grundorganisationen operative Hilfe gegeben wird. Die [^]ehrenamtlichen Instruktoren sind qualifizierte Kader aus der Industrie, der Landwirtschaft und dem Staatsapparat, Kreisleitungsmitglieder und Parteikader.

Die Arbeit mit den ehrenamtlichen Instruktoren bietet mancherlei Vorteile: Die Aufgaben werden schneller und qualifizierter gelöst, wichtige Beschlüsse gelangen innerhalb kurzer Zeit bis in die kleinsten Grundorganisationen, und die Kader werden ständig zum konsequenten Kampf für die Durchführung der Beschlüsse erzogen. Für diese territorialen Gebiete findet ebenfalls am Freitag ein Erfahrungsaustausch statt; die Kreisleitung informiert die Genossen über die Lage, und die ehrenamtlichen Instruktoren werden mit den besten Methoden der Arbeit zur Lösung der Aufgaben vertraut gemacht. Diese Stützpunktberatungen leitet ebenfalls ein Büromitglied.

Durch das System der territorialen Gebiete wollen wir erreichen, daß alle Genossen der Mittel- und Kleinbetriebe sowie die Genossen in den Wohnbezirken in die aktive Parteiarbeit einbezogen werden, daß sich der Parteikern vergrößert. Es kommt so nicht zu einseitigen Einschätzungen der Lage.

Wir sind der Meinung, daß dieser lebendige Erfahrungsaustausch sehr wertvoll ist und eine Form der konkreten qualifizierten Leitung darstellt. Das hat sich natürlich nicht im Selbstlauf entwickelt. Wir mußten uns oft hart und prinzipiell mit einigen Genossen auseinandersetzen, die davon sprechen, daß die Anforderungen zu hoch und das Tempo zu schnell seien. Aber dadurch, daß wir